

Sussee, 4. Sept. 1894
Gasthaus zum „Wasner“?

Geliebte Aeltern!

Von Euch kommt ja gar keine Nachricht mehr! Manchmal möchte man ja doch erfahren, wie es Euch geht und was Ihr treibt. Hoffentlich ist das Wetter so, daß Ihr viel in freier Luft sein könnt. Ich arbeite wie ein Toller, so zu. mit eiserner Consequenz täglich meine 8 Partitur-Seiten ohne Gewährung der geringsten Ausnahme. Ich habe immer das Gefühl, es könnte irgendwas dazwischen kommen, daß meine Arbeit unterbrocht. Und sie muß doch fertig werden. In Berlin wird jetzt schon fleißig an der antographischen Herstellung des I. Theils der Partitur gearbeitet, während ich den

II. noch unter den Länden habe. In Folge meiner unangenehmen Arbeit habe ich das Un glaubliche zuwege gebracht, bereits 334 Partiturseiten fertig zu haben. Trotz der großen Anstrengung bin ich bei der Arbeit so glücklich wie ein Sterblicher es überhaupt sein kann. Es wird nach meiner Ansicht Alles wundervoll klingen, ganz eigenartig, vergeistigt, wieder ganz anders als, "Wrasa" oder "Leilmar". Auch sehe ich (da mein Leben hier ein sehr ruhiges & gesundes ist) vorzüglich aus, was mich fast Wunder nimmt, weil ich mich doch sehr anstreuge. - Ich bin nun froh, daß ich meine Oper in Berlin angebracht & auch einem Krieger übergeben habe; denn vor ein paar Tagen las ich in den Münch. Neuest. Nachr. daß die Einreichung bei der Münchener Preisconcurrenz für Deutsche Opern um ein ganzes Jahr hinausgeschoben worden sei in daß die Preisentscheidung erst am 1^{ten} März 1896 (!) gefällt werde. Ich hätte also $1\frac{1}{2}$ - 2 Jahre abermals damit verlossen. - Marys Brief freute mich sehr.

Sie schreibt doch Einiges über Euer kärnth-
ner Leben, vor Allem das Ergänzliche, daß es
Papa so viel besser gehen soll & daß er gut
schläft. Maria schrieb ich längst & er
antwortete mir, daß es ihm ausgezerrt
sehe¹. Dili schrieb auch an Emma. —
Vor einigen Tagen wurden wir hier mit einem
— nur einstündigem — Besuche von Tante¹ Loer-
nes mit Töchtern erfreut. Auch Hugo von
Reininghaus gieng dieser Tage hier vorbei,
ich sprach ein paar Minuten mit ihm. Sonst
kein Bekanntes Gesicht — größte Abge-
schiedenheit. Mit Dantes¹ „Fegefeuer“ bin
ich nun auch zu Ende. Ich lese immer nur
im Bette. — Was sagt Ihr zu Koppenters
Verhaftung? Dem sind sie doch alle
aufgesessen! Unglaublich! —
Mödingers schrieb mir jüngst & machte mich
aufmerksam, daß am 2. Sept. ^{des} Großen Lockberg
selb. Lockzeit sei, ich möge ihm gratu-
lieren. Das that ich natürlich auch
sofort. Habt Ihr meinen letzten
Brief vom 21. August (den ich „Limmelbergpost
restaute“ adressirte) erhalten? Und meine
Fenilletons ⁱⁿ der Grazer Morgenpost! —
Nun zu einem Vorschlage.
Ich möchte sehr gerne wissen & zu. baldigst,
was Ihr in der nächsten Zeit vorhabt.

Wie lange bleibt Ihr noch in Limberg?
Hann geht Montag zum „Bodschimpel“
Henn ich nämlich mit meiner Partitur fertig
bin, was Mitte ^(13. Sept.) September (wenn nichts dazwischen
kommt) bestimmt der Fall ist, so will ich
hier mit Lili noch einige Partituren machen,
etwa 4-5 Tage lang, um Bussee noch zu ge-
nießen & mich ein wenig von meiner Ausbreuung
zu erholen in fünf bevorstehende Aufregungen zu
stärken. Außerdem haben uns Lagmann in herz-
lichster Weise auf längere Zeit nach Vasoldberg
eingeladen, was wir wahrscheinlich annehmen
werden, da ~~ich~~ wir vor November keinesfalls nach
Berlin gehen (wenn ^{ich} nicht früher etwa gar nach
Lamburg müßte, was ich Alles noch nicht weiß).
Der Herbst wäre so sehr gut angebracht in ich
kämte Euch öfter sehen. Mein Vorschlag geht nun
dahin, daß Ihr - wo jst das Hotel erst überlich wird -
hierher - wenigstens auf einige Tage - kommt, sollte
Mama durchaus nicht mitwollen, so kämte ja Papa auf
ein paar Tage (Wohnung spottbillig) kommen, & dann mit uns
die folgenderungen projektirte Reise nach Graz machen,
die uns dann weithin nach Vasoldberg führen würde: nämlich
von Bussee per Bahn auf einigen Stationen über Leibthal & So-
mont nach Kieflan, von da auf der neuen Erzbergbahn zum
Leopoldstein & nach Eisenberg & durch den Vogberg über
Leoben & Bruck nach Krieglach, um Rosegger zu besuchen.
Dann nach Graz das Alles käme auf eine Woche samt dem Aus-
seer Aufenthalt von 3-4 Tagen & wäre sehr billig & Gaps
würde es zweifellos zerstreuen & auflockern. Also bitteschreibt
mir, wie Ihr darüber denkt, aber bald, & nicht mehr lange
dahin ist. Sonst weiß ich nichts Neues! Lili grüßt herzlich
Euch unermüdlich & küßt in Eurer Liebe Euer dankbarer
John Wilhelm